

bogen auszuführen, wegen Verringerung des Widerstandes der Pendelfedern, so würde es durch den Antrieb sozusagen zur rascheren Umkehr gezwungen, denn dieser Antrieb erfolgt ja stets an einer ganz bestimmten Stelle während des aufsteigenden Teiles des Schwingungsbogens, und zwar alsdann in der entgegengesetzten Richtung der Bewegung des Pendels. Die Kraft der Antriebsfedern addiert sich auf diese Weise zu der Spannkraft, welche die Pendelfedern durch die Schwingung des Pendels selbst erhalten haben, und zwar erfolgt diese Kraftzufuhr immer an derselben Stelle des aufsteigenden Teiles der Pendelschwingung. Auch dies ist ein Grund, weswegen ich diese Art Antrieb für Turmuhren günstig halte, weil bei

diesen Uhren naturgemäß die größten Temperaturschwankungen vorkommen. Es kommt noch hinzu, daß die Gangradzähne sehr kurz und auch an den Spitzen stark gehalten sein können, weil, wie zu Anfang schon erwähnt, die Paletten nur sehr wenig in die Zahnücke eintreten und der Gang nur halb so viel Hebung benötigt als der Grahamgang.

Meine vereinfachte Form dieses Ganges eignet sich auch ganz besonders für die Fabrikation, fast ohne jegliche Verteuerung gegenüber dem Grahamgang. Herr L. Trapp in Glashütte hat sich das Ausführungsrecht erworben, würde gewiß aber gerne Lizenzen abgeben für Turmuhren, da er solche selber nicht fabriziert.

Vereinsnachrichten.

Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher (E. V.) Neugemeldet haben sich: Otto Müller, Eichstätt, Oswald Heber, Freiberg i. S. und Paul Maseberg, Halle a. S. — Zum zweiten Male werden veröffentlicht: Gerh. Kampmann, Duisburg-Meiderich. August Müller, Patschkau. Joh. Koch, Koblenz. Max Röber, Dresden N. Königsbrückerstraße 54. Ernst Henseler, Lünen i. W.

Personalien.

Jubiläen. In Geiselhöring (Bay.) konnte Uhrmachermeister Feichtmeyer mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit feiern. — Der Inhaber der Uhrenfirma C. Jägermann, Berlin, feierte sein 25jähriges Jubiläum als alleiniger Inhaber der Firma, welche nun schon nahezu 50 Jahre besteht. — Aus Anlaß ihrer 25jährigen Tätigkeit bei der Firma Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans u. Thomas Haller A.-G. in Schramberg (Wrttbg.) erhielten nachstehend verzeichnete Beamte und Arbeiter bzw. Arbeiterinnen ein Ehrendiplom und ein Geldgeschenk; F. J. King (Rottenburg), C. Hilser, J. King, A. Rappenecker, P. Laufer, Anna Locher, Albertine Faust, Philippine Merkt, St. Winterhalder, E. Möller (Lauterbach), A. Pfaff (Lauterbach), J. Häberle (Lauterbach), Scholastika Breyer (Lauterbach). Mit der König-Karl-Jubiläumsmedaille wurden ausgezeichnet in derselben Firma: A. Haller (Schramberg) und W. Haigis (Sulgen). — Nicht weniger als 37 Arbeiter-Jubilaren, die 25 und mehr Jahre ununterbrochen in der Uhrenfabrik Friedr. Mauthe G. m. b. H. in Schwenningen tätig sind, bereiteten die Inhaber der Firma kürzlich eine Feier und zeichneten sie durch Geschenke (je eine goldene Uhr mit Kette) aus. Die Feier nahm einen gelungenen und würdigen Verlauf. Anwesend waren auch die schon früher ausgezeichneten Arbeiter, sowie der Stadtschultheiß und die Gemahlinnen der Inhaber. — Uhrmacher August Lindow feierte in Neu-Ruppin die goldene Hochzeit.

Auszeichnungen. Der Herzog-Regent verlieh dem Uhrmacher Ludwig Isensee in Braunschweig das Prädikat Hofuhrmacher. — Der Großherzog von Baden hat den Uhrmachermeister Konrad Wunder in Firma August Wunder und Ludwig Köhler in Mannheim V. 7, 11 (Heidelberger Straße) den Titel „Hofuhrmacher“ verliehen.

In den Bürgerausschuß wurde der Uhrmacher M. Flaig in Schwenningen gewählt.

Die Meisterprüfung bestand August Berg, Kaiserslautern.

Lebensretter. Uhrmacher Erich Krampe in Belgard i. P. erhielt für die Rettung eines Badenden vom Tode des Ertrinkens die Erinnerungsmedaille verliehen.

Todesfälle. In Mainz ist 82 Jahre alt der Kollege Joh. Jos. Ott gestorben. — Freiwillig ist aus dem Leben geschieden der Uhrmacher Bruno Passold in Hirschberg a. S. Er hinterläßt eine Witwe mit acht kleinen Kindern. — In Allenstein starb der Uhrmacher Ferd. Baginski. — In Neusalza a. O. ist der Uhrmacher Ernst Kaiser, erst 37 Jahre alt, gestorben.

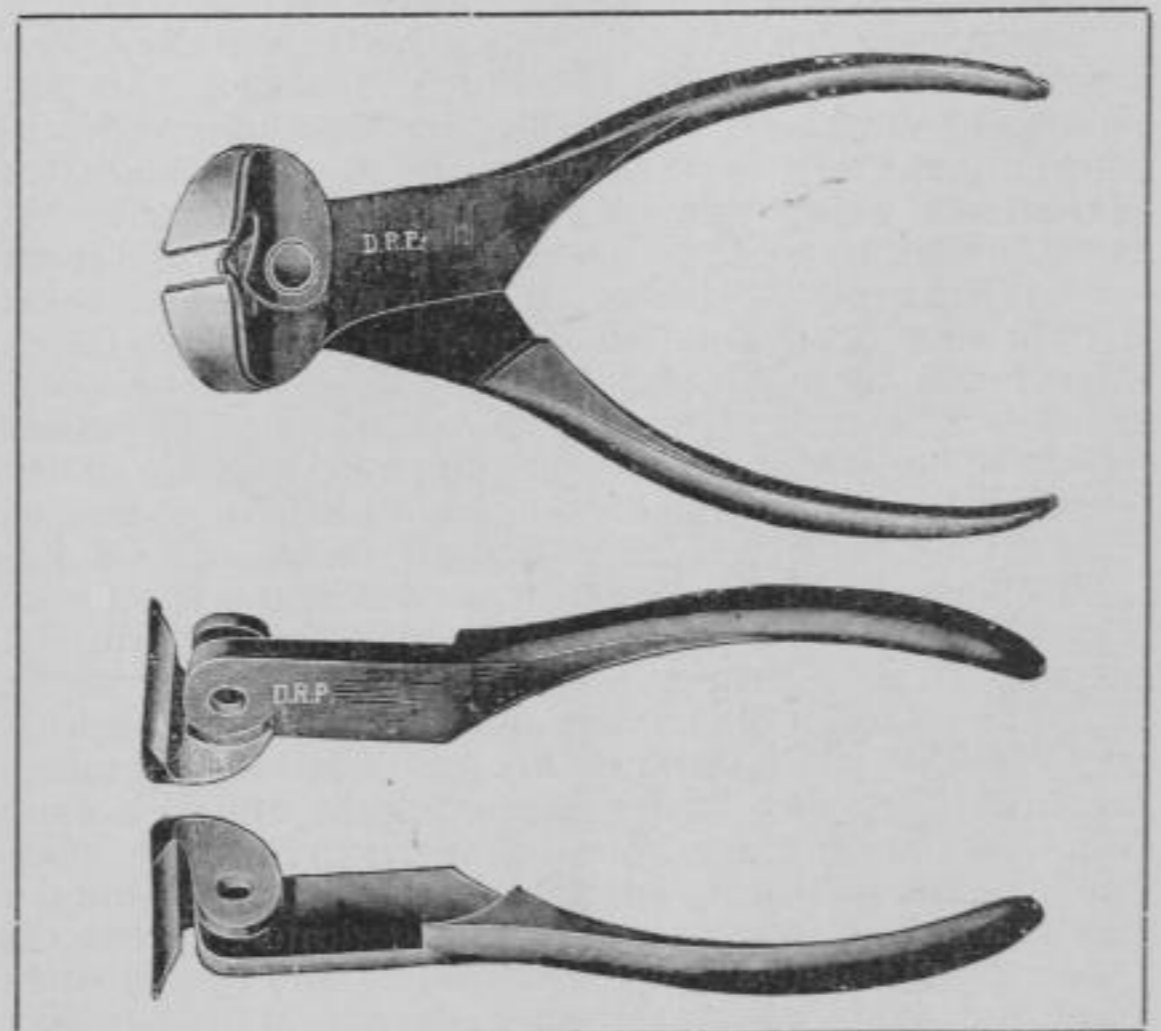
Verlobt hat sich Fräulein Maya Lehrfeld in München mit Herrn Georg Rissbacher in Wien.

Geschäftliche Mitteilungen.

Gustav Bössenroth, Uhrenfabrik, Berlin S. 42 (Spezialität: Küchenuhren) hat ihrem langjährigen Mitarbeiter Herrn Walter Doberczinski Prokura erteilt.

Den großen Preis erhielt auf der Weltausstellung in Brüssel die Fabrik Movado in Chaux-de-Fonds. Diese Firma wurde im Jahre 1890 von Leopold, Achilles und Isidor Ditesheim, denen sich später noch Isaac Ditesheim als vierter Teilhaber hinzugesellte, gegründet. Dank der technischen Kenntnisse dieser Leiter, ihrer kaufmännischen Geschicklichkeit und ihrem Streben nur Gutes zu liefern, stieg das Ansehen der Fabrik Movado schnell empor; heute nimmt sie einen anerkannten und verdienten Rang ein. So erhielt sie die silberne Medaille auf der Weltausstellung Paris 1900, das Ehrendiplom Lüttich 1905 und in Brüssel 1910 die höchste Auszeichnung, den „Großen Preis“ mit Glückwünschen der Preisrichter. Die Firma hatte in 3 Abteilungen ausgestellt: 1. Ein Schaukasten mit Schmuckuhren; geschmackvoll künstlerisch ausgeführte Gehäuse mit den bekannten guten Werken versehen. 2. Ein Schaukasten enthaltend Chronometer, sämtlich außerordentlich gute Gangergebnisse aufweisend. 3. Ein Schaukasten mit etwa 80 ganz flachen Taschenuhren, welche die Spezialität der Fabrik Movado sind, mit wundervollen Dekorationen, graviert und emailliert. Die Werke all dieser Uhren wurden eingehend von den Fachtechnikern der Preisrichter untersucht und mit Interesse Kenntnis genommen von den einzelnen Patenten betreffend Aufzugmechanismus, Zeigerstellung, Regulierfeder bei flachen Uhren usw. Nähere Angaben über die Fabrikate der Firma finden unsere Leser im Inseratenteil.

Patentvorschneider. Es wird allgemein als ein Mißstand empfunden, daß sich beim Durchkneifen harter Drähte die Beißzangenschneiden verbiegen; bei den neuen von der Firma Rudolf Flume Berlin in den Handel gebrachten Patentvor-



schnidern ist eine Verbiegung absolut ausgeschlossen. Dieses Werkzeug besteht aus zwei gleichen Schenkeln mit doppelten ausgefrästen Gelenken, die sich gegenseitig derart umschließen, daß die Schneiden auch bei größter Anstrengung ihre richtige Lage behalten. Die Vorschneider sind ganz besonders zum Durchkneifen harter starker Drähte zu empfehlen. Stück 1,15 Mk., 13 cm lang.